

**Naturschutzverein „Elsteraue“ Falkenberg/Elster e.V.**  
**Träger des Umweltpreises Brandenburg 2000**

---

Dieter Lehmann  
Waldstraße 1 c  
04895 Falkenberg

Tel. + Fax: 035 365/35 496  
Email: [lemanus.diterius@gmx.de](mailto:lemanus.diterius@gmx.de)

Falkenberg/Elster, im Oktober 2016

## **Aufforderung**

**an alle landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis Elbe-Elster:**  
**Schützen und bewahren Sie**  
**die vorhandenen Flur- und Feldgehölze sowie die Solitärbäume**  
**auf den von Ihnen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen!**  
**Nehmen Sie diesbezügliche Neuanpflanzungen vor!**

### **Das Problem:**

Feld- und Flurgehölze, Hecken und Solitärbäume sind typische Elemente in unseren intensiv genutzten Kulturlandschaften. Sie bieten Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen, Insekten, Amphibien, Reptilien, für Vögel und für Kleinsäuger.

Diese natürlichen Strukturen sind im Gefolge der landwirtschaftlichen Nutzung entstanden. Ihre Ausdehnung, ihr Verlauf und ihre Größe entwickelten sich in Abhängigkeit von der Bewirtschaftung. Daraus ergibt sich ihre heutige Gefährdung. Die Technisierung und Rationalisierung in der Landwirtschaft lassen Hecken und Feldgehölze zu unproduktiven Bestandteilen werden, die heutzutage leider oft ersatzlos beseitigt werden.

Dabei wird nicht beachtet, dass derartige Biotopstrukturen nach § 18 des Brandenburger Naturschutzgesetzes (BbgNatSchG) in Verbindung mit § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) gesetzlich geschützten Biotope sein können. Alle Maßnahmen, die zu einer Zerstörung oder erheblichen und nachhaltigen Beeinträchtigung von gesetzlich geschützten Biotopen führen, sind unzulässig.

Der Falkenberger Naturschutzverein „Elsteraue“ startet deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Flur- und Feldgehölze schützen und neu anpflanzen“ eine öffentliche Aktion. Ziel ist es, dass im Landkreis Elbe-Elster der ökologische Wert von Flur- und Feldgehölzen sowie solitär stehenden Bäumen erkannt und vermittelt wird. Diese unverzichtbaren Landschaftselemente sollen nicht nur geschützt, sondern auch durch Neuanpflanzungen vermehrt und erweitert werden.

Um dies praktisch umzusetzen und um ein Beispiel zu geben, hat der Falkenberger Naturschutzverein mit der Agrargenossenschaft Beyern eine Vereinbarung getroffen. In den Kiebitzer Bruchwiesen soll im Spätherbst ein großflächig angelegtes neues Feuchtbiotop geschaffen werden. Und bereits im Frühjahr 2016 wurden gemeinsam Sträucher und Bäume in einem als Ausgleichsmaßnahme angelegten Biotop nachgepflanzt.

**Informieren Sie sich dazu bitte auf unserer Website: In<http://nsv-elsteraue.de/>**

**Beteiligen Sie sich an unserer Aktion!**  
**Bitte informieren Sie uns über ihre diesbezüglichen Aktivitäten,**